

## **16. Mai 2015**

### **Glarus - Linz**

Foarn foarn foarn auf der AutoBahn...effektive 580 Kilometer haben wir heute auf der Autobahn abgespult. Gefühlt waren es beinahe 1000, denn die meiste Zeit über dürfen wir infolge Signalisation nicht schneller fahren! Österreich! Kurz nach 17 Uhr treffen wir dann aber doch im Hotel Ibis Styles in Linz ein, beziehen unsere Zimmer und genehmigen uns ein feines, kühles Bier.

Nach der Dusche gehen wir zur nächsten Strassenbahn und lösen mutig ein Ticket zum Hauptplatz. Wir sehen, dass wir nicht eine Kurzstrecke lösen dürfen. Dies wusste die Dame neben mir im Tram wohl nicht, oder wollte es nicht wissen. Auf jeden Fall fand eine Fahrkartenkontrolle statt und die Dame mit Migrationshintergrund blieb hängen. Naja.

Nach einem feinen Nachtessen im gemütlichen Arkadenhof des Wirtshaus Keintzel gehen wir auf einen längeren Verdauungsspaziergang, der schliesslich nach 45 Minuten bei unserem Hotel endet. Das Gute an der Sache ist: es macht Durst und die Hotelbar hat noch offen. Die Bedienung, die all unsere Fragen irgendwie von unseren Lippen ablesen und gleich darauf ihre Antwort dazu liefern kann, würde besser schneller arbeiten. Wir wären beinahe verdurstet. Aber, sie hat uns doch gute Tipps geben, wo wir mit den Motorrädern hinfahren sollen, in die verschiedenen Viertel Ober- und Niederösterreich.

## **17. Mai 2015**

### **Ausflug in das Wald- und Mühlviertel**

Das Wetter soll heute gut werden. Aber, es kommt immer anders als man denkt. Bei kühlen 12 Grad schwingen wir uns in die Sättel und fahren der Donau entlang in Richtung Mauthausen und Grein. Ab Grein geht es kurvig nordwärts nach St. Georgen, Arbesbach, Gross-Gerungs und Karlstift. Zwischendurch beginnt es leicht zu regnen, was sich leider auf den Fahrspass in den kurvigen Strecken auswirkt. Zum Glück dauert der Nieselregen jeweils nur kurz an und lässt immer wieder Hoffnung aufkommen auf besseres Wetter. In Freistadt machen wir einen kurzen Halt, laufen etwas herum und machen uns bald darauf wieder auf den Weg nach Linz. Am frühen Nachmittag sind wir zurück. 220 KM lang war die kleine Rundreise.

Kaum angekommen, hellt das Wetter wieder ein wenig auf. Nach einer kleinen flüssigen Stärkung gehen wir kurz unter die Dusche und dann geht es in die Stadt. Unseren Apéro auf der Suche nach einem Restaurant nehmen wir auf dem Hauptplatz ein. Normalerweise dauert es nicht lange, bis wir ein passendes Restaurant finden. Aber heute am Sonntag ist es schwierig, da viele Restaurants geschlossen sind. Wir finden aber trotzdem ein gutes Lokal, den Klosterhof inmitten der Altstadt, welches deftige, feine Hausmannskost anbietet. Den Weg nach Hause nehmen wir abermals unter die Füsse, schliesslich sollen die kurz zuvor aufgenommenen Kalorien wieder verbrennt werden. Ob es was nützt, nach dem verdienten Heimgehbier? Ich mach mal eine Rechnung...

## **18. Mai 2015**

### **Ausflug in das Reichraminger Hintergebirge**

Heute ist es schön, sehr schön, und es wird warm werden. Die Tour führt uns in den Süden, nach Neuhofen, Sierning, Klaus, Windischgarsten. Dort biegen wir links ab und fahren auf den Hengstpass. Leider ist das Passrestaurant noch geschlossen, sodass wir unsere Trinkflaschen aus unseren Koffern holen müssen. Etwas später fahren wir weiter in Richtung Altenmarkt, Weyer Markt und dann nach Steyr, wo wir einen Halt einlegen, ein wenig in der Altstadt herum laufen und danach ein Eis geniessen.

Mittlerweile ist es bereits Nachmittag und wir beschliessen, von Steyr aus den direktesten Weg nach

Linz zu nehmen. Trotz aufkommendem Verkehr kommen wir flüssig vorwärts und treffen nach 240 KM rechtzeitig bei unserem Hotel ein, um vor dem Duschen und dem Ausgang noch ein „Staubherunterspülenbier“ geniessen zu können. Ich zumindest. Daniel und Verena genehmigen sich einen trockenen Wein. Nach dem Duschen geht es wie immer in die Stadt, um ein passendes Lokal zum Futtern zu finden. Heute hat es wenig länger gedauert. Irgendwie hat es nicht so viele passende Restaurants in der Linzer Altstadt, die uns gleich von Beginn weg faszinieren. Aber vielleicht bewegen wir uns an der falschen Stelle? Wir werden es herausfinden! Auf jeden Fall sind wir heute Abend nicht verhungert und konnten im „Bären“ ganz leckere Sachen auf der Speisekarte finden. Und Wein gab es auch.

## **19. Mai 2015**

### **Regen oder was?**

Heute Morgen wache ich kurz auf, schaue aus dem Fenster und sehe blauen Himmel. Aber leider ist es erst sechs Uhr in der Früh. Als mein Wecker um halb acht klingelt, sieht die Welt ganz anders aus. Grau, verhangen, gar nicht schön! Beim Frühstück entschliessen wir uns, trotzdem eine Tour in den Norden zu machen. Daniel führt uns von Linz aus nach Bad Leonfelden, Haslach, Rohrbach. Nach etwa 70 gefahrenen Kilometern beginnt es leicht zu regnen. Bei einem kurzen Halt ziehe ich vorsorglicher Weise schon mal die Regenkleider an. Diesen Entschluss bereue ich nicht, denn gleich darauf beginnt es echt zu regnen. Kurz vor Aigen wenden wir und fahren auf dem direktesten Weg nach Linz zurück. Je näher wir Linz kommen, umso mehr nimmt der Regen ab. Wir lassen uns aber nicht beirren und steuern konsequent unser Hotel an.

Nachdem wir uns umgezogen haben, geht es mit dem Tram in die Stadt und dann mit der Pöstlingbergbahn hinauf auf den Linzer Hausberg. Nach einem kleinen Rundgang fahren wir zirka eine Stunde später wieder hinunter und geniessen dann in der Vinothek „ignis“ einige Gläser feinen Wein. Das Nachtessen nehmen wir im „Josef“ an der Landstrasse 49 ein. Ein spezielles Lokal. Es ist laut, modern, schnell, klassisch, interessant, gross etc. Leider wird darin geraucht. Dass es rauchfreie Räume hat, haben wir erst später bemerkt. Aber, sollte es nicht umgekehrt sein betreffend die Räume? Nun, das Essen hat geschmeckt und war reichhaltig.

Wie üblich ist der Verdauungsspaziergang der Weg ins Hotel, wo die ganze Prozedur natürlich durch die Einnahme von einem oder zwei Bier wieder zunichte gemacht wird. Jetzt sage ich einfach mal „egal und guet Nacht“.

## **20. Mai 2015**

### **Linz im Regen**

Auch heute ist nicht schön, im Gegenteil, es regnet. Und zwar „ordäli“, wie wir Glarner sagen. Beim Frühstück schmieden wir Pläne, was wir heute alles unternehmen können. Ich schlage den Besuch des „Ars Electronica Center“ vor, eine Art modernes Museum. Alles zu beschreiben, was dort gezeigt wird, wäre zuviel. Auf jeden Fall ist es sehr interessant und es wird gut besucht. Was es dort zu erleben gibt, kann im Internet nachgelesen werden.

Der Wissendurst macht hungrig und lässt uns mit dem Lift ins Dachgeschoss des Towers fahren, um gewisse Gelüste zu stillen. Frisch gepflegt besuchen wir, ohne vorher die Zähne geputzt zu haben, das Zahnmuseum. Ich bin froh, darf ich heute neuere Technik in meinem Mund erleben, wenn ich mal zum Zahnarzt muss. Obwohl, gerne mache ich das ja auch nicht.

Vor dem Nachtessen fahren wir mit der Strassenbahn noch schnell ins Hotel, um unsere Einkäufe zu deponieren, andere Sachen anzuziehen und dann wieder in die Vinothek „ignis“ zu pilgern, die einfach grandios ist.

Unser Nachtessen nehmen wir heute im In-Lokal Preslmayer ein. Ein heimeliges Restaurant, ausgezeichneter Service, sensationelle Küche und Preise, die bezahlt werden können. Das Motto des Chefs lautet: „Verliebt in schöner Speisen“. Ein Besuch lohnt sich.

Gegen zehn Uhr abends verabschiede ich mich von Daniel und Verena und begeben mich in die „Remember“, wo man jeweils mittwochs Salsa tanzen kann. Gut ist es dort. Es finden sich genügend tanzfreudige Damen, die mit mir die Sohlen rauchen lassen und die Freude am Tanzen teilen. Um zirka ein Uhr in der Früh entschliesse ich mich, zurück ins Hotel zu kehren. Da keine Strassenbahnen mehr fahren und ich ziemlich verschwitzt vom Tanzen bin, gönne ich mir ein Taxi.

## **21. Mai 2015**

### **Linz im Regen, Teil 2**

Auch heute beschert uns das Wetter die Sonne eher in flüssiger Form. Wir lassen uns dadurch aber nicht beirren und machen einen Spaziergang zum Schloss und besuchen das gleichnamige Museum. Auf den verschiedenen Ebenen in den diversen Gebäudetrakten wird viel Interessantes geboten. Zwischendurch kehren wir Schlossrestaurant ein und geniessen ein feines Süppchen, bevor es in die zweite Halbzeit geht.

Am frühen Nachmittag kehren wir zurück zum Hotel. Packen ist angesagt. Denn morgen fahren wir einen Tag eher zurück als geplant. Das Wetter spielte uns bis anhin leider einen Streich und wird das so fortsetzen.

Bevor es heute zum Nachtessen in den Promenadenhof geht, muss im „ignis“ bei einem oder zwei Glas Wein zuerst ein Käseplättli vernichtet werden. Man gönnt sich ja sonst nichts. Das anschliessende Nachtessen im Promenadenhof ist gut. Das Lokal täuscht aber enorm. Sie es von aussen eher klein und nobel aus, ist es innen aber riesengross, hat viele verschiedene Speiseräume und massenhaft Gäste. Gemundet hat aber Speis und Trank, und das ist die Hauptsache.

## **22. Mai 2015**

### **Linz - Glarus**

Um halb acht Uhr haben wir heute zum Morgenessen abgemacht. Um spätestens neun Uhr wollen wir die Rückfahrt antreten. Es ist kalt, aber trocken. Und das zieht sich den ganzen Tag so hin. Den ersten längeren Halt machen wir nach zirka 400 KM an der Raststätte Trofana Tyrol, wo wir uns bei einer feinen Gulaschsuppe aufwärmen, bevor es dann über den Arlbergpass weiter geht.

Nach knapp 580 KM kommen wir gesund und munter wieder im Glarnerland an. Ich verabschiede mich von Verena und Daniel und lege die letzten Kilometer alleine zurück.

Es waren wieder schöne und lustige Ferien, mit interessanten Gesprächen und Eindrücken. Danke euch beiden.